

Grundschüler als junge Forscher

METTMANN (cz) Schüler der Grundschule Herrenhauser Straße und der Grundschule am Neandertal werden vom 25. Februar bis zum 11. März zu kleinen Forschern, die auf dem Schulflur und im Klassenzimmer spielerisch naturwissenschaftliche und technische Phänomene enträtseln. So vermitteln „Elektrische Flöhe“, dass Reiben zu einer elektrischen Kraft wird, oder „Schwarzlicht“ macht deutlich, dass in ultraviolettem Licht manches anders aussieht. Die Miniphänomente mit ihren jeweils 26 Experimentierstationen spricht die natürliche Neugier und Lernmotivati-

on von Kindern an. Sie wird am Dienstag, 3. März, von 16 bis 18 Uhr auch den Eltern präsentiert. Jürgen Steidel als Vertreter der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände wird um 16 Uhr an der Grundschule Herrenhauser Straße und um 17 Uhr an der Grundschule Am Neandertal anwesend sein und den Eltern für Fragen zur Verfügung stehen.

An Naturwissenschaft heranzuführen

„Kinder besitzen ein großes Interesse an Dingen, die nicht auf den ersten Blick erklärbar sind, und sollten deshalb frühzeitig an Natur-

wissenschaften und Technik herangeführt werden. Die Miniphänomente fordert und fördert Wissen, Neugier, Kreativität schon in den Grundschulen und weckt ein lang anhaltendes Interesse, so dass sich die Kinder später auch für technische Berufe begeistern können“, so Jürgen Steidel zu den Motiven des Arbeitgeberverbandes, dieses Projekt zu ermöglichen.

Das Instrument dieses Konzepts liegt in einer intensiven Lehrerfortbildung, die das nötige Fachwissen und die pädagogischen Konzepte für den Unterricht vermittelt. Lehrkräfte und Eltern bauen die Statio-

nen nach der zweiwöchigen Erkundungsphase für ihre Schulen selber nach und tragen so maßgeblich dazu bei, das Interesse der Kinder für Naturwissenschaften und Technik in den Grundschulen besser zu verankern. Der Arbeitgeberverband und die Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW unterstützen die Grundschüler bei der Erkundung naturwissenschaftlicher Phänomene. Sie stellen die Stationen für die zweiwöchige Erkundung in Grundschulen zur Verfügung und finanzieren im Vorfeld der Miniphänomente die Fortbildung der Lehrkräfte.